

Wegleitung zu Modulprüfung

Unfallversicherung



Autor Geschäftsstelle VBV
Version 1.1
Datum 17.10.2013

Inhaltsversicherung

1.	Richtziele	3
<hr/>		
2.	Prüfungsstoff	3
<hr/>		
3.	Prüfungsablauf	5
<hr/>		
4.	Prüfungsdauer	5
<hr/>		
5.	Hilfsmittel	5

1 Richtziele

Der Kandidat / die Kandidatin kann

- die rechtlichen Grundlagen erläutern
- das Grundlegende bezüglich Schadenbeurteilung und -abwicklung anwenden
- die Formen (Produkte) und Leistungsarten beschreiben, deren Anwendungsbereiche beurteilen und das Grundlegende bezüglich Risikobeurteilung und Vertragsabschluss erläutern
- die gesetzlichen Aspekte der Lohnfortzahlungspflicht gemäss OR erklären
- die Unterschiede zwischen der öffentlich-rechtlichen (UVG) und der privatrechtlichen Unfallversicherung (VVG) erklären.

2 Prüfungsstoff

Taxonomiestufe
(Erläuterung siehe
Wegleitung allgemeiner Teil)

2.1. UVG	
2.1.1 Geschichtliches	2
2.1.2 Die Versicherer	2
2.1.3 Die versicherten Personen	3
– Versicherte Arbeitnehmer	
– Sonderfälle	
– Ausnahmen	
2.1.4 Die freiwillige Versicherung	3
– Versicherungsfähige Personen	
– Massgebender Verdienst	
– Beginn und Ende	
2.1.5 Dauer der Versicherung	3
– Beginn und Ende	
– Ruhen der Versicherung	
– Abredeversicherung	
2.1.6 Gegenstand der Versicherung	4
– Unfallbegriff	
– Unfallähnliche Körperschädigungen	
– Berufskrankheiten	
2.1.7 Versicherungsleistungen	4
– Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	
– Geldleistungen	
2.1.8 Kürzung und Verweigerung	3
– Verschiedene Schadensursachen	
– Verschulden	
– Aussergewöhnliche Gefahren und Wagnisse	

– Koordination mit anderen Sozialversicherungsleistungen	
– Versäumnis der Unfallmeldung, falsche Anzeige	
2.1.9 Verhältnis zur Militärversicherung und zur soz. Krankenversicherung	2
2.1.10 Regress	3
2.1.11 Festsetzung und Gewährung der Leistungen	2
– Feststellung des Unfallsachverhaltes	
– Zweckmässige medizinische Behandlung	
– Auszahlung von Renten	
– Sicherung der Leistungen	
– Recht auf Verrechnung	
– Nachzahlung von Leistungen	
– Rückforderung von Leistungen	
2.1.12 Leistungspflicht der Versicherer	3
2.1.13 Die Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten, Arbeitssicherheit	2
2.1.14 Die Finanzierung	2
– Grundprinzipien	
– Die Finanzierungsverfahren	
– Die Prämien	
2.1.15 Die Rechnungsgrundlagen	2
2.1.16 Die Statistiken	1
2.1.17 Verfahren und Rechtspflege	3
– Fristen	
– Akteneinsicht	
– Schweigepflicht	
– Die Verfügung	
– Die Einsprache	
2.2. VVG	
2.2.1 Die anderen Unfallversicherungen	3
– Wesentliche Unterschiede zur Versicherung gemäss UVG	
– Die Einteilung der Unfallversicherungen	
– Kumulierung der Leistungen	
– Die Subrogation	
– Die Formen	
– Anwendbare Gesetzgebung	
2.2.2 Der Unfallbegriff	4
2.2.3 Die Versicherungsleistungen	3
2.2.4 Die Kürzung von Leistungen	3
2.2.5 Die Ausschlüsse	3

3 Prüfungsablauf

Schriftliche elektronische Prüfung mit offenen (Freitexteingaben) und geschlossenen Fragen, z.B. Multiple-Choice-Fragen.

Die Prüfung wird auf einem vom VBV zur Verfügung gestellten PC oder Notebook gelöst.

4 Prüfungsdauer

120 Minuten

5 Hilfsmittel

Erlaubt sind:

- Nicht programmierbare Taschenrechner (ohne Textspeicherfunktion oder Internet-Fähigkeit) mit Grundfunktionen und Notizpapier
- Es sind alle unkommentierten Gesetzestexte in Buch- oder Broschüreform erlaubt. Auch erlaubt sind Internet-Gesetzesausdrucke aus www.admin.ch. Wir empfehlen die offiziellen Ausgaben der Eidgenossenschaft (Bundesamt für Bauten und Logistik BBL). Persönliche Notizen zu den Gesetzestexten sind erlaubt.
- Handbuch der Schweizerischen Krankenversicherung
- Persönliche Notizen/eigene Kommentare zu den Gesetzestexten sind erlaubt.
- Persönlich erstellte Inhaltsverzeichnisse zu den Gesetzen sind erlaubt.
- Markierungen mit Leuchtfarben sind zugelassen.

Andere Hilfsmittel sind untersagt. Notizblätter werden am Prüfungsort zur Verfügung gestellt. Alle Notizblätter werden nach der Prüfung eingezogen. Für Hilfsmittel gilt, dass sie nur von einem Kandidaten benützt werden.

